

Olivier S.G. Pauwels, Wolfgang Böhme & Jean-Jacques Tanga

Das Westliche Erdchamäleon *Rhampholeon spectrum* BUCHHOLZ, 1874 in Gabun

Über das heimlich lebende *Rhampholeon spectrum* ist noch wenig bekannt. Wir berichten hier über die bislang bekannten Fundorte und Daten zur Naturgeschichte dieses Erdchamäleons aus Gabun und fügen neue Fundortnachweise hinzu.

Die erste präzise Fundortangabe für *Rhampholeon spectrum* aus Gabun stammt von MOCQUARD (1892a: 54; 1897b: 5-6), der eine Handvoll Tiere aus Lambaréné (Provinz Moyen-Ogooué) meldete, ein Bericht, den BOULENGER (1900: 451) wiederholte. DESPAX (1911: 239) erwähnte die Art aus Nordgabun nahe der Kameruner Grenze. KNOEPFFLER (1974: 109-121) listete 26 Exemplare von vier Fundorten in

den Provinzen Ogooué-Ivindo und Woleu-Ntem in Nordost-Gabun auf. BURGER et al. (2004: 153, 167-168, 178, unter *Rampholeon* [sic] *spectrum*) fanden die Art an zwei Stellen in den Monts Doudou (Provinz Ogooué-Maritime), auf ca. 400 und 600 m Meereshöhe. PAUWELS et al. (2002a: 49) meldeten es von vier Fundorten im Chaillu-Massiv (Provinzen Ngounié und Ogooué-Lolo). Diese Fundorte liegen



Abb. 1: Männchen von *Rhampholeon spectrum* aus dem Ivindo-Nationalpark (Langoué Bai Camp). – Foto: N. CHAO



Abb. 2: Adultes *Rhampholeon spectrum*-Weibchen vom Bambanga-Fluss, südliche Pufferzone des Mts. Birougou-Nationalparks. – Foto: M. STEIL

zwischen 450 und 670 m Meereshöhe. PAUWELS et al. (2002b: 61) fügten dem noch fünf Lokalitäten in den Kristallbergen (Provinzen Estuaire und Woleu-Ntem) hinzu, in Höhenlagen zwischen 469 und 580 m. PAUWELS et al. (2006a: 96) führten die Art von den Rabi-Ölfeldern und aus dem Moukalaba-Doudou-Nationalpark (Provinz Ogooué-Maritime) an. Das von VANDE WEGHE (2006: 205, Abb. 440) als *Rampholeon* [sic!] *spectrum* ohne Fundortangabe abgebildete adulte Weibchen wurde tatsächlich an den Koungou-Fällen im Ivindo-Nationalpark (Provinz Ogooué-Ivindo) photographiert (VANDE WEGHE, pers. Mitt. Okt. 2006). Abb. 1 zeigt ein weiteres, nicht gesammeltes Exemplar (Männchen) aus dem Ivindo-Nationalpark, das am Waldrand am Langoué Bai Camp photographiert wurde.

Zusätzlich melden wir hier ein Exemplar, das in der südlichen Pufferzone des Mts. Birougou-Nationalparks (Provinz Ngounié), am Bambanga-Fluss gesammelt wurde (s. Abb. 2). Das abgebildete, nicht gesammelte Weibchen erinnert durch die auf ihm haftenden Pflanzenpartikel ein wenig an das moosbewachsene Männchen aus Kamerun (Mt. Nlonako: BÖHME & FISCHER 2000), auf dem nicht weniger als vier verschiedene Lebermoosarten wuchsen, ist aber sicherlich damit nicht vergleichbar.

Das Westliche Erdchamäleon ist derzeit demnach aus den gabunesischen Provinzen Estuaire, Moyen-Ogooué, Ngounié, Ogooué-Ivindo, Ogooué-Lolo, Ogooué-Maritime und Woleu-Ntem bekannt. Höchstwahrscheinlich wird es auch noch in den zwei übrigen Provinzen des Landes (Haut-Ogooué und Nyanga) nachgewiesen werden, zumal dort auch bisher noch nicht näher gesucht wurde.

Es existiert bislang keine ökologische Studie über *Rhampholeon spectrum* in Gabun, dennoch finden sich in den hier zitierten Arbeiten zahlreiche Ein-

zeldaten. Die Art ist tagaktiv und wird meist in der Laubschicht des Primärwaldbodens gefunden, speziell entlang von Bächen. Die Tiere jagen Insekten (darunter auch Orthopteren) und Spinnen (unpublizierte Beobachtungen an einem gefangen gehaltenen Exemplar von den Rabi-Ölfeldern) und dringen auch in leicht degradierte Waldbereiche ein, während sie offene Sekundärwälder und Kulturland generell meiden. Allerdings wurden sie bei Makokou (NO-Gabun) auch in Kaffeeplantagen gefunden. Nachts schlafen sie typischerweise aufrecht an isolierten, dünnen, vertikalen Zweigen, in Höhen zwischen 50-150 cm, meist aber um die 50 cm herum. Die Bewegungen sind sehr langsam, die Fähigkeit zum Laufen fehlt. Stört oder beunruhigt man sie, so stellen sie sich tot oder suchen sehr langsam ein Versteck in der Laubschicht. Ein Weibchen aus den Doudou-Bergen enthielt 8-9 mm große Eier. Ein adultes Exemplar wurde im Magen einer juvenilen *Boiga blandingii* (Colubridae) aus den Kristallbergen gefunden.

Soweit wir wissen, wird der Art von der gabunesischen Bevölkerung nicht nachgestellt, und sie gilt als sehr giftig und nicht essbar. In einigen Gegenden jedoch gilt die Begegnung mit einem *Rhampholeon* auch als Vorankündigung eines glücklichen Ereignisses (PAUWELS et al. 2002a-b). Obwohl viele Einheimische irrig glauben, dass der Biss tödlich sei (s.a. KNOEPPFLER 1974), wehren sich die Tiere beim Gefangenwerden niemals durch Beißen.

Die einzige Bedrohung der Art in Gabun scheint die Lebensraumzerstörung zu sein, vor allem durch Landwirtschaft und Holzfällerei. Im Hinblick auf das Vorkommen in den Nationalparks Gabuns war *Rhampholeon spectrum* bereits von den Kristallbergen und Moukalaba-Doudou bekannt (PAUWELS et al. 2006 b: 183), wir fügen hier den Ivindo-Natio-

nalpark hinzu. Das Vorkommen in der Pufferzone des Mts. Birougou-Nationalparks spricht dafür, dass es auch bald im Park selbst gefunden werden wird, und seine Existenz in einigen weiteren Parks, wie etwa Lopé, Minkébé, Mwagna und Waka, darf erwartet werden.

Wir danken Dr. JEAN-PIERRE VANDE WEGHE, MATHEW STEEL (Wildlife Conservation Society, Libreville) und NERISSA CHAO (WCS Ruanda) für nützliche Informationen, bzw. für die Abbildungen. Dieser Aufsatz ist Beitrag Nr. 110 des Smithsonian Institution/Monitoring and Biodiversity Assessment Program für Gabun.

Schriften

- BÖHME, W. & E. FISCHER (2000): Ein Bodenchamäleon (*Rhampholeon spectrum*) mit Pflanzenbewuchs: zweiter Nachweis von Moosen auf einem lebenden Wirbeltier. – Herpetofauna, Weinstadt, 22(129): 5-10.
- BOULENGER, G.A. (1900): A list of the batrachians and reptiles of the Gaboon (French Congo), with descriptions of new genera and species. – Proceedings of the Zoological Society, London: 433-456.
- BURGER, M., W.R. BRANCH & A. CHANNING (2004): Amphibians and reptiles of Monts Doudou, Gabon: species turnover along an elevational gradient. Pp. 145-186 in: FISHER, B. (ed.). Monts Doudou, Gabon. A floral and faunal inventory with reference to elevational variation. – California Academy of Sciences, San Francisco: 1-295.
- DESPAX, R. (1911): Etude des reptiles et batraciens recueillis par la Mission Cottés dans le Cameroun et le Congo français. Pp. 235-244 in: COTTÉS, A. : La Mission Cottés au Sud-Cameroun (1905-1908). Paris: i-xv + 254 pp., cartes I-IV, pl. I-XXXIV.
- KNOEPFLER, L.-P. (1974): Faune du Gabon (amphibiens et reptiles). II. – Crocodiles, chéloniens et sauriens de l'Ogooué-Ivindo et du Woleu N'tem. – Vie et Milieu, 14(1), sér. C: 111-128.
- MOCQUARD, F. (1897 a) : Note préliminaire sur une collection de reptiles recueillie par M. Haug à Lambaréné. – Bulletin du Muséum d'Histoire Naturelle, 3: 54-55.
- MOCQUARD, F. (1897 b) : Sur une collection de reptiles recueillie par M. Haug, à Lambaréné. – Bulletin de la Société Philomatique de Paris, 9, 1896-1897: 5-20.
- PAUWELS, O.S.G., M. BURGER, W.R. BRANCH, E. TOBI, J.-A. YOGA & E.-N. MIKOLO (2006 a): Reptiles du Complexe d'Aires Protégées de Gamba, sud-ouest du Gabon. Pp. 91-100 in : ALONSO, A., M.E. LEE, P. CAMPBELL, O.S.G. PAUWELS & F. DALLMEIER (eds.): Gamba, Gabon: biodiversité d'une forêt équatoriale africaine / Gamba, Gabon : biodiversity of an equatorial African rainforest. – Bulletin of the Biological Society of Washington, Washington, 12: (i-xii +) 436 pp. + 32 pl.
- PAUWELS, O.S.G., P. CHRISTY & A. HONOREZ (2006 b): Reptiles and national parks in Gabon, western central Africa. – Hamadryad, 30(1-2): 181-196.
- PAUWELS, O.S.G., A. KAMDEM TOHAM & C. CHIMSUNCHART (2002 a): Recherches sur l'herpétofaune du Massif du Chaillu, Gabon. – Bulletin de l'Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Biologie, 72: 47-57.
- PAUWELS, O.S.G., A. KAMDEM TOHAM & C. CHIMSUNCHART (2002 b): Recherches sur l'herpétofaune des Monts de Cristal, Abon. – Bulletin de l'Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Biologie, 72: 59-66.
- VANDE WEGHE, J.P. (2006): Ivindo et Mwagna. Eaux noires, forêts vierges et baïs. Les Parcs Nationaux du Gabon. Wildlife Conservation Society, Libreville: 272 pp.

Autoren

OLIVIER S.G. PAUWELS
Smithsonian Institution, National Zoological Park
Monitoring and Assessment of Biodiversity Program
B.P. 48, Gamba, Gabon
Und (Postadresse): Département des Vertébrés Récents
Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique
Rue Vautier 29, B – 1000 Bruxelles, Belgium
E-Mail : osgpauwels@yahoo.fr

WOLFGANG BÖHME
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
Adenauerallee 160, D-53113 Bonn, Germany
E-Mail: w.boehme.zfmk@uni-bonn.de

JEAN-JACQUES TANGA
Agence Nationale des Parcs Nationaux du Gabon
B.P. 9144 ANPN
Libreville, Gabon
E-Mail: jj.tanga@yahoo.fr